

Von Rosen, Charakterköpfen und Puppen

Bernauer Galerie stellt Gemälde und Skulpturen zweier Künstlerinnen aus

Bernau – Bilder und Skulpturen zweier Künstlerinnen stellt die Galerie Marah Art in Bernau aus.

Dorothea Hornemann zeigt Bilder in Mischtechnik, auf denen Rosen, Rosenblättern, Goldrosen und vielem mehr rund um die „Königin der Blumen“ zu sehen ist. Ihre Leidenschaft zum Malen entwickelte Dorothea Hornemann während ihrer Schulzeit, ebenso ihr Interesse für Lyrik und Musik, aber erst im Alter von 37 Jahren absolvierte sie ein Kunststudium. Es folgten diverse Kurse in verschiedenen Ateliers.

Musik und Lyrik beeinflussen Bilder

Hornemann nimmt in ihren Arbeiten immer wieder eine Anleihe in der Lyrik und Musik und setzt das Gehörte dann in Szene, so zum Beispiel bei „Welkende Rosen“ bei Hermann Hesse oder bei „Intime Briefe“ bei Leoš Janáček. Fast allen Arbeiten gemeinsam ist ein geheimnisvolles Zeichen, die Gralsschale, die ewige Lebenskraft spenden soll.

In harmonischem Kontrast dazu stehen die Stein-
skulpturen aus verschiede-



„Frauenkopf liegend“ aus schwarz-grünem Serpentin – Die Bearbeitung des harten Steins ist eine der Techniken von Franziska Labitzke-Schwarz.

FOTO GIESEN

nem Serpentin von Franziska Labitzke-Schwarz. Ihre Tätigkeit am Theater als Kostümbildnerin war prägend für ihre Kunst, Köpfe zu gestalten und die Wirkung des Menschen in Sze-

ne zu setzen. Dabei setzte sie sich nicht nur malerisch mit den unterschiedlichsten Materialien auseinander, sondern auch seit ihrem 50. Lebensjahr mit der Arbeit an Skulpturen.

Fasziniert von der Arbeitsweise afrikanischer Bildhauer verwendet Labitzke-Schwarz ausschließlich hartes Gestein – Serpentin und Opal aus Afrika und Brasilien. In ihrem Arbeitsprozess bannt sie die erahnten Charaktere der Physionomen in den Stein. Der afrikanischen Tradition folgend arbeitet die Künstlerin mit Hammer, Meißel, Feile und Schleifpapier.

Malen und Nähen in Kombination

Anders sind ihre vielfältigen, geheimnisvollen Puppenobjekte, bei denen sie die Kunst des Nähens mit der Malerei verbindet.

Zu sehen ist die Präsentation in der Galerie Marah Art in Bernau, Chiemseestraße 20, einschließlich Freitag, 2. Juli, durch die drei großen Fensterscheiben.

Zudem kann sie dienstags, donnerstags und freitags, von 14 bis 18 Uhr, und donnerstags, von 10 bis 12 Uhr, besichtigt werden sowie jederzeit nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0172/4864956 bei Galeristin Marah Strohmeyer Haider.